

Leistungsbeschreibung für A1 Business Network (LB A1 Business Network)

Diese Leistungsbeschreibung gilt für Bestellungen ab 03. April 2023.

Die A1 Telekom Austria AG (A1) erbringt im Rahmen ihrer technischen und betrieblichen Möglichkeiten A1 Business Network nach den Bestimmungen des Telekommunikationsgesetzes (TKG 2021) und

1. bei Inanspruchnahme von Festnetztelefonie nach den Allgemeinen Geschäftsbedingungen von A1 Telekom Austria AG (A1) für Kommunikationsdienste (AGB Komm) in der jeweils geltenden Fassung,
2. bei Inanspruchnahme mobiler Dienste nach den Allgemeinen Geschäftsbedingungen für AGB Business in der jeweils gültigen Fassung
3. bei Inanspruchnahme von Internetzugängen und zugehörigen Diensten nach den AGB Business Access in der jeweils gültigen Fassung. Für die DSL Zugangsleistung gelten die AGB Online-DSL in der jeweils gültigen Fassung

sowie nach den maßgeblichen Leistungsbeschreibungen und Entgeltbestimmungen in der jeweils geltenden Fassung, insoweit hier keine von diesen abweichende oder ergänzende Regelungen getroffen werden, samt allfälligen Individualvereinbarungen.

Die „A1 Leistungsbeschreibung A1 Mobil“ und die „A1 Entgeltbestimmung Allgemeiner Teil“ bilden einen integrierenden Bestandteil der Leistungsbeschreibung A1 Business Network hinsichtlich des Mobilteiles bzw. des Tarifes.

Diese Leistungsbeschreibung gilt für Unternehmen im Sinne von § 1 Konsumentenschutzgesetz idgF.

I. Grundleistung:

A1 Business Network ist eine integrierte Kommunikationslösung, welche die Komponenten Festnetztelefonie mittels Voice over IP(VoIP), mobile Dienste und Internet verbindet:

- Festnetztelefonie mit zwei Durchwahlmöglichkeiten
- Eine SIM für Mobile Dienste (Sprache und Daten)
- Festnetz-Internet

A1 Business Network besteht aus:

- Festnetztelefonie (VoIP) mit einer geographischen Rufnummer. Eine vorhandene geographische Rufnummer kann im selben Ortsnetz weiter verwendet werden. Inkludiert sind 2 Durchwahlen, wobei eine an einem analogen Port ausschließlich für Faxdienste verwendet werden kann und die andere für ein A1 Business Network kompatibles SIP Festnetztelefon verwendet werden kann.
- Einer SIM für mobile Dienste
- Festnetz-Internet

Für A1 Business Network stehen folgende Tarife zur Auswahl:

- A1 Business Network Pur
- A1 Business Network Basic
- A1 Business Network S,
- A1 Business Network M und
- A1 Business Network L

Die im Tarif inkludierten Freiminuten werden sowohl vom mobilen Anschluss als auch von den beiden Festnetzdurchwahlen verbraucht.

II. Allgemeines:

Die Tarifierung erfolgt nach der Taktung 60/60. Die Verrechnung des Datenvolumens erfolgt bytegenau. Die inkludierten Freieinheiten sind im Punkt 4 der EB A1 Business Network beschrieben.

Mindestbindung/Verlängerungsbinding für A1 Business Network: Auf Grund des vergünstigten Bezugs der Hardware gilt eine Mindestvertragsdauer von 24 Monaten als vereinbart. Bei dem Tarif A1 Business Network Pur gilt eine Mindestvertragsdauer von 12 Monaten, hier kann keine vergünstigte Hardware bezogen werden. Für die SIM Pur Produkte gilt eine Mindestvertragsdauer von 12 Monaten als vereinbart. Nach Ablauf der Mindestvertragsdauer verlängert sich die Vertragsbindung automatisch jeweils immer wieder um weitere 12 Monate (Verlängerungsbinding), sofern das Vertragsverhältnis vom Kunden nicht unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten mit Wirksamkeit zum Ablauf der jeweiligen Bindung (Mindestbindung, Verlängerungsbinding) ordentlich gekündigt wird. Im Falle einer - aus nicht von der A1 zu vertretenden Gründen - erfolgenden Vertragsbeendigung durch den Kunden vor Ablauf der Mindestvertragsdauer oder Verlängerungsbinding ist vom Kunden ein Restentgelt (gemäß § 39 AGB Business Access) zu bezahlen.

Für die Teilnehmererweiterung(en) A1 Business Network ist die Mindestvertragsdauer und Verlängerungsbinding in Punkt III der Leistungsbeschreibung A1 Business Network geregelt.

Die Mindestvertragsdauer von A1 Business Network beginnt mit der Aktivierung der (ersten) SIM Karte und/oder mit Herstellung des Festnetzanschlusses zu laufen. Die Rechnungsperiode ist der Kalendermonat. Beginnt der Vertrag innerhalb eines Kalendermonats so werden die monatlichen Entgelte anteilig verrechnet.

Die Einrichtung/Nutzung einer Verbindungsnetzbetreiber(vor)auswahl ist nicht möglich.

Bei Optionen, die ein Festnetz- Internet oder einen Mobiltarif voraussetzen und auch mit A1 Business Network bestellt werden können, wird die Mindestvertragsdauer in den entsprechenden Entgeltbestimmungen und Leistungsbeschreibungen dieser Optionen geregelt.

Bei Nichtherstellbarkeit des Festnetz-Internetanschlusses am gewünschten Standort, kann der Kunde binnen einer Woche nach Mitteilung, dass eine Herstellung nicht möglich ist, vom Vertrag zurücktreten.

A. Festnetztelefonie

Für die Anbindung an das öffentliche Telefonnetz sind drei Sprachkanäle inkludiert. Darüber hinaus hat der Kunde die Möglichkeit gemäß EB A1 Business Network zusätzliche Sprachkanäle zu bestellen. Die Anzahl der Sprachkanäle entspricht der Anzahl der gleichzeitig möglichen Sprachverbindungen und ist unabhängig von der Anzahl der Durchwahlen oder der Anzahl der Teilnehmererweiterung(en) Business Network. Die Sprachübertragung erfolgt über VoIP. Der Datenverkehr für die Telefonie wird priorisiert und von der fürs Internet zur Verfügung stehenden Bandbreite in Abzug gebracht.

Die Nutzung der Festnetztelefonie (VoIP) auf einem anderen als dem ortsfesten Netzabschlusspunkt des Firmenstandortes des Kunden ist ausgeschlossen.

HINWEIS: Für die Funktionalität der Endgeräte (Router, Modem etc.) ist deren Stromversorgung plus deren Einschaltung notwendig. Ohne Stromversorgung funktioniert auch die Festnetztelefonie nicht.

HINWEIS: Einheitliche Europäische Notrufnummer: 112

Festnetzrufnummer (geographische Rufnummer¹)

Der Kunde erhält von A1 einen ortsfesten Netzabschlusspunkt. Die hierfür fix montierte Übertragungseinrichtung wird dem Teilnehmer für die Dauer der Nutzung zur Verfügung gestellt und verbleibt im Eigentum von A1. Die Übertragungseinrichtungen sind vor schädlichen Einflüssen und

¹ Geografische Rufnummer mit Ortsvorwahl können in A1 Business Network importiert werden. Darunter fallen insbesondere nicht: Rufnummern für private Netze (05xx), standortunabhängige Festnetznummern (0720), Rufnummern für konvergente Dienste (0780), tariffreie Dienste und Dienste mit geregelter Tarifobergrenze (08xx), frei kalkulierbare Mehrwertdienste (09xx) und Auskunftsdienste (118x)

unsachgemäßer Behandlung zu schützen und dürfen vom Kunden weder an einen anderen Standort gebracht werden noch sonst einer Manipulation jeglicher Art unterzogen werden.

Der Kunde benötigt pro Standort eine geografische Rufnummer. Der Kunde hat die Wahl eine bestehende geografische Rufnummer zu behalten oder eine neue geografische Rufnummern zugewiesen zu bekommen. A1 kann Rufnummer und technische Ausgestaltung des Anschlusses bei Änderungen der Rechtslage sowie aufgrund behördlicher oder gerichtlicher Anordnung ändern. Alle Rufnummernänderungen werden dem Kunden vorher bekanntgegeben.

Sicherheit

Bei der Verwendung von Festnetz/IP Telefonen wird Signalisierung und Sprache unverschlüsselt übertragen. Im Normalfall werden die Gespräche über das kundeneigene LAN und den A1 Festnetz-Internetanschluss geführt. Damit verlassen die Sprachpakete das LAN bzw. das Netz der A1 nicht und sind daher weitgehend gegenüber Abhören durch Fremde geschützt.

Jeder A1 Business Network Kunde kann folgende Features nutzen:

Anzeigen der Rufnummer (CLIP)

CLIP ist ein Leistungsmerkmal für abgehende Rufe und kann nur für diese aktiviert oder deaktiviert werden. Bei CLIP wird die Rufnummer des anrufenden Teilnehmers dem angerufenen Teilnehmer übermittelt, sofern dies nicht bereits auf der anrufenden Seite eingeschränkt wurde (CLIR). Besitzt der Angerufene ein „CLIP-fähiges“ Endgerät, wird die Rufnummer des Anrufers angezeigt.

Unterdrücken der Rufnummer (CLIR)

CLIR ist ein Leistungsmerkmal für abgehende Rufe und kann nur für diese aktiviert oder deaktiviert werden. Mit CLIR ist es möglich, die Übermittlung der Rufnummer zum gerufenen Teilnehmer zu unterdrücken bzw. einzuschränken. Der gerufene B-Teilnehmer kann dadurch den rufenden A-Teilnehmer nicht anhand seiner Rufnummer identifizieren, auch wenn er CLIP aktiviert hat.

HINWEIS: Hat der Anrufende eine Geheimnummer, wird die Anzeige der Geheimnummer automatisch permanent unterdrückt.

Anklopfen (CW) – muss vom Endgerät unterstützt werden

Wenn Anklopfen aktiviert ist, wird dem Teilnehmer während einer bestehenden Verbindung ein weiterer ankommender Ruf durch einen so genannten Anklopf-Ton signalisiert. Der so informierte Teilnehmer hat dann die Möglichkeit, das zweite Gespräch entgegenzunehmen, zu ignorieren oder abzuweisen. Um den zweiten Anruf entgegenzunehmen, kann der Teilnehmer die erste Verbindung beenden oder mit dem Service Rückfrage die erste Verbindung halten.

Halten/Rückfragen (Call Hold) – muss vom Endgerät unterstützt werden

Für Mobil ist dafür die Option Nebenstellenfunktionserweiterung notwendig. Durch Halten kann ein Teilnehmer eine bestehende Verbindung in einen Wartezustand bringen (z.B. durch Drücken der „grünen Hörertaste“). Man unterscheidet die Funktionen Halten, Rückfrage und Makeln. Die Rückfrage ermöglicht während einer bestehenden Verbindung zu einem neu ankommenden Gespräch zu wechseln. Währenddessen wird das bestehende Gespräch gehalten. Dieser Wechsel wird durch den Begriff Makeln beschrieben. Es können jeweils nur zwei Teilnehmer an einem Gespräch teilnehmen während die weiteren Verbindungen in einer Warteschleife gehalten werden.

Anrufumleitung im Besetzfall (CFB)

Bei CFB erfolgt die Umleitung nur, wenn der Zielteilnehmer besetzt ist. Die Nummer des weitergeleiteten Anrufes wird angezeigt (A-Teilnehmernummer wird bei C-Teilnehmer angezeigt). Abgehende Gespräche können hergestellt werden, auch wenn zur selben Zeit eine Umleitung besteht.

Anrufumleitung nach Zeit(CFNRY)

Bei CFNRY erfolgt die Umleitung nur, wenn sich der Zielteilnehmer nach einer bestimmten Zeit nicht meldet (einstellbar pro Teilnehmer auf www.A1.net, Standardzeit: 25 sek). Die Nummer des weitergeleiteten Anrufes wird angezeigt (A-Teilnehmernummer wird bei C-Teilnehmer angezeigt). Abgehende Gespräche können hergestellt werden, auch wenn zur selben Zeit eine Umleitung besteht.

Anrufumleitung sofort (CFU)

Ankommende Anrufe aus dem In- und Ausland werden sofort zu einem vom Kunden angegebenen Zielanschluss umgeleitet. Bei CFU erfolgt die Rufumleitung in jedem Fall sofort. Die Nummer des weitergeleiteten Anrufes wird angezeigt (A-Teilnehmernummer wird bei C-Teilnehmer angezeigt). Abgehende Gespräche können hergestellt werden, auch wenn zur selben Zeit eine Umleitung besteht.

Rufumleitung bei Nichterreichen (CFNRc)

Bei CFNRc wird eine Umleitung ausgeführt, wenn keines der Endgeräte erreichbar ist (ausgeschaltet oder keine Netzversorgung). Die Nummer des weitergeleiteten Anrufes wird angezeigt (A-Teilnehmernummer wird bei C-Teilnehmer angezeigt).

Rufweiterleitung ohne Rückfrage (CT)

Beim Service Rufweiterleitung ohne Rückfrage betätigt der angerufene Teilnehmer eine Taste und der Anrufer wird sofort mit Ziel-Teilnehmer „C“ verbunden, ohne vorher auf „Warten“ gesetzt zu werden.

Rufweiterleitung mit Rückfrage (CT)

Damit können Sie eine Wählverbindung auf ein anderes Endgerät umlegen oder Wählverbindungen zusammengeschalten. Beispiel (Rufweiterleitung mit Handy – wenn es das Endgerät unterstützt): Ihr Kunde „B“ ruft Sie („A“) an. Durch das Drücken der „Hörertaste“ setzen Sie „B“ auf „Warten“ und können nun Teilnehmer „C“ kontaktieren. Kunde „B“ kann mit Teilnehmer „C“ verbunden werden, indem man die Taste „4“ + „Hörertaste“ drückt. Danach ist der Anschluss frei für Sie. („A“) und Kunde „B“ und Teilnehmer „C“ sind miteinander verbunden.

B.1. Option Nebenstellenfunktionserweiterung

Mit der Option Nebenstellenfunktionserweiterung stehen folgende Features zur Verfügung:

- Text vor Melden
- Bei Anruf an die Vermittlung wird vor oder während des Meldens ein Text angesagt. Dieser Text kann über das Selbstadmin Portal hochgeladen werden.
- Gruppenruf
- Definition einer speziellen Durchwahl bei der alle Telefone der Gruppe gleichzeitig läuten

B.2. Selbstadministration

Für den Kunden steht eine Selbstadministrationsoberfläche zur Verfügung. Der Umfang, wie auf A1.net/business/businessnetwork beschrieben, wird laufend angepasst. Es können Funktionen ohne Verständigung des Kunden wieder geändert oder deaktiviert werden. Folgende Funktionen – wenn auch mit änderbarer Usability – sind garantiert verfügbar:

- Multiring einrichten
- Anrufe umleiten
- Telefonbuch verwalten und pflegen
- Namen und Durchahlen verwalten

Zusätzlich bei Nebenstellenfunktionserweiterung:

- Musik hochladen
- Hinweis: Der Kunde ist für die erforderlichen Werknutzungsrechte selbst verantwortlich.

B.2.1. Unterstützte Endgeräte

Analoge Endgeräte:

Bei der Verwendung analoger Endgeräte ist folgendes zu beachten:

Am Router steht ein analoges Port für FAX zur Verfügung. Durch die Protokolltransformation von SIP, T.38 (Faxprotokoll) auf analog kommt es – insbesondere bei FAX oder Modems - zu Zeitverzögerungen, die die Funktion beeinträchtigen:

- analoge Modems funktionieren im Regelfall nicht.
- FAX wird nur bis zur Geschwindigkeit 14,4 bit/s unterstützt.
- bei längeren Faxen (hängt von der Genauigkeit der Taktung des CPG oder der Telefonanlage ab) kann es zu Abbrüchen kommen
- wenn die Gegenstelle mit einer Zeitverzögerung ans Netz der A1 angebunden ist kann eine FAX Kommunikation nicht möglich sein.

Mobile Endgeräte:

Grundsätzlich sind alle mobilen Endgeräte, die sich derzeit im Portfolio der A1 befinden mit A1 Business Network kompatibel.

Festnetztelefone (SIP Telefone):

Zur Sicherstellung der automatische Konfiguration und des regelmäßigen Softwareupdates können nur bei A1 gekaufte SIP Telefone verwendet werden.

C. Mobile Dienste (Sprache, Daten)

Es gilt die Leistungsbeschreibung A1 Mobil, sofern hiervon keine abweichenden Bestimmungen getroffen werden.

C.1. Option Zusatz SIM

Leistung:

Mit der A1 Zusatz-SIM kann der Kunde seinen A1 Sprachtarif mit bis zu zwei weiteren Endgeräten nutzen. Die inkludierten Einheiten des A1 Sprachtarifs (Haupt-SIM-Karte) nutzen der Kunde mit der A1 Zusatz-SIM gemeinsam. Im Übrigen gelten die Bedingungen und Entgelte des Tarifs der Haupt-SIM Karte.

Der Kunde kann sowohl mit seiner SIM-Karte (Hauptkarte), als auch mit seiner A1 Zusatz-SIM Verbindungen herstellen. Dabei gilt:

Ankommende Daten- und Fax-Verbindungen kann der Kunde nur mit seiner Hauptkarte annehmen.

Anrufannahme. Eingehende Anrufe kann der Kunde nur dann mit seiner A1 Zusatz-SIM annehmen, wenn sein Endgerät mit der Hauptkarte ausgeschaltet ist. Wenn der Kunde zwei A1 Zusatz-SIM verwendet, dann wird ein Anruf gleichzeitig an beide Endgeräte mit einer A1 Zusatz-SIM durchgestellt – vorausgesetzt, der Kunde hat das Endgerät mit der Hauptkarte ausgeschaltet. Allerdings wird nur an dem Endgerät eine Verbindung aufgebaut, an dem der Kunde den Anruf entgegennimmt.

Anklopfen, Rufsperrern, Rufumleitungen: Der Kunde kann nur für ein Endgerät mit einer A1 Zusatz-SIM Rufsperrern setzen, eine Vollsperrre kann nur A1 setzen

Wenn der Kunde zwei A1 Zusatz-SIM verwendet, dann muss er sich bei der Anmeldung entscheiden, für welche A1 Zusatz-SIM der Kunde Anrufe umleiten und diese Funktionen nutzen will; im Zweifel ist das die zuletzt angemeldete A1 Zusatz-SIM.

Multiring. Wenn der Kunde zusätzlich Multiring aktiviert hat, dann kann er eingehende Anrufe auch dann mit dem A1 Zusatz-SIM -Endgerät entgegennehmen, wenn das Endgerät mit der Hauptkarte des Kunden eingeschaltet ist.

Weitere zusätzliche Leistungen kann der Kunde nur mit seiner Hauptkarte nutzen – insbesondere die Anrufer-Identifizierung (CLIP), und die ständige Unterdrückung der Anrufer-Identifizierung (CLIR)

Diese Einstellungen gelten automatisch auch für die A1 Zusatz-SIM.

SMS. Aus technischen Gründen wird bis auf weiteres eine fiktive Rufnummer übermittelt, wenn der Kunde eine SMS von einem Endgerät mit einer A1 Zusatz-SIM versendet – nicht die Hauptrufnummer. SMS, die an

diese fiktive Rufnummer gesendet werden, können Sie nur mit dem Endgerät entgegennehmen in dem Ihre A1 Zusatz-SIM eingelegt ist.

Bei der A1 Zusatz-SIM kann nur A1 eine Vollsperre setzen und das Feature Anklopfen aktivieren bzw. deaktivieren. Bei der Sperre sind in ausländischen Mobilfunknetzen (Roaming) folgende Stufen möglich:

- Sperre aller aktiven Verbindungen ins Ausland – ausgenommen Verbindungen nach Österreich (d.h. der Kunde kann nur innerhalb des besuchten Landes und nach Österreich telefonieren).
- Sperre aller passiven Verbindungen.

D. Festnetz - Internet

Die Leistungen sind nur entsprechend den Netzgegebenheiten und Ausbaumöglichkeiten von A1 verfügbar. Im Falle der Nichtherstellbarkeit des DSL Internet Zugangs kann A1 Business Network und die A1 Business Network Nebenstelle nicht in Anspruch genommen werden. Auf einer entbündelten Teilnehmeranschlussleitung ist eine Herstellung von A1 Business Network nicht möglich.

Ein fixer Festnetz-Internetanschluss (DSL Internet Zugang) beinhaltet (DSL Herstellbarkeit und technische Verfügbarkeit vorausgesetzt) den unlimitierten auf Flat basierenden Zugang zum weltweiten Internet mittels fixer IP-Adresse.

Für den Zugang zum weltweiten Internet steht eine Datenübertragungskapazität (auf Basis eines Best-Effort Prinzips) zwischen mindestens 256/64 kbit/s (downstream/upstream) als Untergrenze und maximal bis zu 10.240/1.024 kbit/s (downstream/upstream) auf der Anschlussleitung zur Verfügung. Die tatsächlich erreichbare Datenübertragungskapazität kann variieren und ist abhängig von den übertragungstechnischen Gegebenheiten vor Ort.

Bei dem zur Verfügung gestellten DSL-Modem ist eine WLAN-Funktionalität (im Sinne der LB Zusatzpaket Wireless) vorhanden.

Sofern in der Leistungsbeschreibung von einer Festnetz-Internetinstallation von A1 gesprochen wird, so gilt das Festnetz-Internet als funktionstüchtig hergestellt, sobald anlässlich der Installation beim Kunden vor Ort der Einstieg auf eine Test-Website mittels eines Testaccounts gelingt. Eine Konfiguration des Internetzugangs am Endgerät (PC/Laptop) des Kunden ist kostenpflichtig und nicht Bestandteil der Festnetz-Internetinstallation.

Wichtige Hinweise:

Bei Realisierung eines DSL Internet Zugangs auf einer beim Kunden bereits bestehenden Telefonanschlussleitung (mit oder ohne ADSL Zugangsleistung) von A1 gelten mit dem Zeitpunkt der Herstellung oder Umstellung bestehende Verträge des Kunden mit A1 betreffend der gegenständlichen Telefonanschlussleitung und damit unmittelbar im Zusammenhang stehender Leistungen (wie Sprachtelefonie und Tarifoptionen z.B., A1 Festnetz, A1 Festnetz Standardtarif, Internetdienste z.B. aonSpeed, A1 Internet, A1 Breitband, Business Internet Access Produkte, Security Produkte, wie A1IT Security Services, A1 Desktop Security, A1 Online Backup, A1 Internetschutz und ADSL Zugangsleistung) als beendet, wobei es - je nach vereinbarten Vertragsbedingungen - bei Vorhandensein einer Vertragsbindung (z.B. Mindestvertragsdauer) zu etwaigen Verrechnungen von Restentgelten (unter Berücksichtigung von Kündigungsfristen) kommen kann.

Domain

A1 Business Network beinhaltet standardmäßig eine Second Level Domain. Der Kunde kann entsprechend der Verfügbarkeit der Domain zwischen folgenden Endungen wählen:

.at	.co.at	.or.at	.com	.net
.org	.biz	.info	.eu	

In diesem Zusammenhang werden folgende Leistungen erbracht:

- Registrierung einer Domain



- Administrierung einer Domain
- Verwaltung aller Einträge am Nameserver der A1 Telekom Austria
- Übernahme einer Domain von einem anderen ISP
- Technischer Ansprechpartner
- Billing Kontakt

Der Kunde wird als Besitzer des Domainnamens und der angegebene administrative Ansprechpartner als Administrator (Admin-C) gemeldet.

Webspace

A1 Business Network beinhaltet 1 GB Linux Webspace oder wahlweise 1 GB Windows Webspace (gemäß LB A1 E-Mail Business und A1 Webspace Business).

Wichtiger Hinweis:

Der Kunde muss dafür Sorge tragen, dass die Datenübertragung vom "alten" zum neuen Business Webspace innerhalb eines Monats erfolgt. Nach Ablauf dieses Monats werden die Daten auf dem „alten“ Webspace gelöscht.

Mailadressen am A1 Business Mailserver

A1 Business Network beinhaltet 20 E-Mailboxen (gemäß LB A1 E-Mail Business und A1 Webspace Business).

Servicepaket Business für die Festnetztelefonie und Festnetz-Internet

Die A1 wird mit der Behebung der Störung am Anschluss innerhalb der Entstörungszeit binnen zwei Stunden beginnen und die Störung innerhalb der Entstörungszeit binnen 8 Stunden beseitigen. Zur Ermöglichung des Zutritts zum Anschluss hat der Kunde eine einstündige Frist innerhalb der Entstörungszeit mit A1 zu vereinbaren.

Die Entstörungszeit für das Servicepaket Business ist an Werktagen (ausgenommen 24.12. und 31.12.): von 07.00 bis 19.00 Uhr.

Business Support Hotline

Der Kunde hat über eine eigene, für Business Kunden kostenlose Supporthotline die Möglichkeit, Beeinträchtigung des von der A1 im Rahmen von A1 Business Network zur Verfügung gestellten Dienste, zu melden.

Servicezeiten Business:

Annahme der Störung Mo-So 0:00-24:00

Serviceline 0800 664 800 - 664

Unter der Serviceline steht von Mo bis Sa von 07:00 bis 19:00 Uhr ein persönliches Betreuerteam zur Verfügung.

Es wird ein Wartungsfenster jeden Mittwoch von 1:00 bis 6:00 Uhr vereinbart.

Anforderungen an die Infrastruktur

Die Verfügbarkeiten für den Anschluss direkt an den Netzabschlusspunkt (Router). Um ein einwandfreie Qualität zu gewährleisten ist das interne Netzwerk entsprechend zu gestalten. Wenn das LAN zwischen Telefon und Router mit anderer Nutzlast geteilt wird ein VLAN empfohlen um die Sprache priorisiert zu behandeln.

Änderungen an der LAN Infrastruktur durch den Kunden nach der Abnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Sollten sich durch den Umbau Probleme ergeben, können die entsprechenden Kosten dem Kunden verrechnet werden.

III.1. Teilnehmererweiterungen:

Folgende Teilnehmererweiterungen Business Network stehen zur Auswahl:

- **Teilnehmererweiterung Business Network Talk** (Teilnehmererweit. BN Talk) besteht aus dem Tarif Business Network Talk und einer mit der Teilnehmererweiterung gekoppelten Festnetzdurchwahl. Punkt III. 2. gilt mit Einschränkungen auch für Business Network Talk
- **Teilnehmererweiterung Business Network Basic** (Teilnehmererweit. BN Basic) ist ein Tarif, der mit einer Festnetzdurchwahl gekoppelt ist und für den die Bestimmungen des Punktes III. 2. gelten.
- **Teilnehmererweiterung Business Network Go! Easy** (Teilnehmererweit. BN Go! E) ein Tarif, der mit einer Festnetzdurchwahl gekoppelt ist und für den die Bestimmungen des Punktes III. 2. gelten.
- **Teilnehmererweiterung Business Network Go! Small** (Teilnehmererweit. BN Go! S) ist ein Tarif, der mit einer Festnetzdurchwahl gekoppelt ist und für den die Bestimmungen des Punktes III. 2. gelten.
- **Teilnehmererweiterung Business Network Go! Medium** (Teilnehmererweit. BN Go! M) ist ein Tarif, der mit einer Festnetzdurchwahl gekoppelt ist und für den die Bestimmungen des Punktes III. 2. gelten.
- **Teilnehmererweiterung Business Network Go! Large** (Teilnehmererweit. BN Go! L) ist ein Tarif, der mit einer Festnetzdurchwahl gekoppelt ist und für den die Bestimmungen des Punktes III. 2. gelten.
- **Teilnehmererweiterung Business Network Go! Premium** (Teilnehmererweit. BN Go! P) ein Tarif, der mit einer Festnetzdurchwahl gekoppelt ist und für den die Bestimmungen des Punktes III. 2. gelten.
- Für alle Teilnehmererweiterungen mit Ausnahme von Business Network Talk und Basic gilt, dass diese auch als SIM Pur Variante angemeldet werden können. Siehe Punkt 1 Entgeltbestimmungen A1 Business Network.
- Für alle Teilnehmererweiterungen gilt: die dem Tarif zugeordneten Freiminuten werden sowohl vom mobilen Endgerät als auch vom Festnetzendgerät verbraucht

III.2. Bedingungen Teilnehmererweiterungen:

1. Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Option Teilnehmererweiterung Business Network ist, A1 Business Network oder die gleichzeitige Bestellung von A1 Business Network. Die Teilnehmererweiterung Business Network besteht aus einem mobilen Anschluss (SIM) und einer mit der Teilnehmererweiterung gekoppelten Festnetzdurchwahl. Der Kunde kann bis zu 15 Teilnehmererweiterungen A1 Business Network erwerben.

Bei der Teilnehmererweiterung Business Network stehen derzeit folgende Tarife zur Auswahl: Business Network Talk und die Business Network Go! Tarife: Teilnehmererw. BN Go! E, Teilnehmererw. BN Go! P, Teilnehmererw. BN Go! S, Teilnehmererw. BN Go! M, Teilnehmererw. BN Go! L, Teilnehmererw. BN Go! E SIM Pur, Teilnehmererw. BN Go! P SIM Pur, Teilnehmererw. BN Go! S SIM Pur, Teilnehmererw. BN Go! M SIM Pur, Teilnehmererw. BN Go! L SIM Pur sowie der Einstiegtarif Teilnehmererw. BN Basic. 2. Die Aktivierung der Teilnehmererweiterung hat die unten angeführten Änderungen beim zugrundeliegenden Mobiltarif zur Folge, die Punkte 3 bis 7 gelten auch für den Teilnehmererweiterung Business Network Talk:

1. Die Rechnungsperiode wird auf den Kalendermonat umgestellt.
2. Die Mindestvertragsdauer beginnt im Ausmaß von 24 Monaten - bzw. 12 Monaten wenn es sich um ein SIM Pur Produkt handelt - neu zu laufen, nach deren Ablauf verlängert sich die Bindung automatisch jeweils um 12 Monate (Verlängerungsbindung).
3. Die im Tarif inkludierten Freiminuten werden sowohl vom mobilen Anschluss als auch von der damit gekoppelten Festnetzdurchwahl verbraucht.
4. Nach Verbrauch der Freiminuten, die bei den Tarifen Business Network Talk und Business Network Basic limitiert sind, wird noch auf den Freiminutenpool von A1 Business Network zugegriffen, sofern dieser noch nicht erschöpft ist.
5. Tarifwechsel ist in den Entgeltbestimmungen A1 Business Network geregelt.
6. Eine Kündigung von A1 Business Network bewirkt automatisch eine Beendigung des Mobiltarifes. Erfolgt dadurch eine Beendigung vor Ablauf der Mindestvertragsdauer oder außerhalb der Fristen der Mindestbindung/Verlängerungsbindung ist vom Kunden ein Restentgelt gemäß AGB Business Access zu bezahlen.

7. Bei dieser Umstellung entstehen verkürzte Rechnungsperioden und es stehen dem Kunden die Freieinheiten einer ganzen Rechnungsperiode zur Verfügung.

IV. Zusatzoption 5G

Kunden, die in einem aufrechten A1 Business Network Vertragsverhältnis mit A1 stehen, haben die Möglichkeit, gegen ein zusätzliches monatliches Entgelt die Zusatzoption 5G zu bestellen.

Definition & Übertragungsrate. 5G ist eine paketorientierte* Übertragungstechnologie im Mobilfunk. Mit 5G ist eine Downlink*- Übertragungsgeschwindigkeit von bis zu max. 1 Gbit/s sowie eine Uplink*- Übertragungsgeschwindigkeit von bis zu max. 50 MBit/s möglich. (Stand Jänner 2020)

Hinweis: 5G ist an ausgewählten Standorten verfügbar. Details unter www.a1.net.

Voraussetzung für die Nutzung von 5G ist ein geeignetes Endgerät sowie ein passender 5G Tarif

Weiters ist die erreichbare Geschwindigkeit von zahlreichen Faktoren, insbesondere wie Tarif, Standort, Endgerät, Netzauslastung, Witterung etc. abhängig. Bestimmte Übertragungsgeschwindigkeiten können daher nicht garantiert werden.

Folgende 5G Optionen stehen zur Verfügung:

A1 Enterprise 5G Speed 150 max. Down-/Upload-Geschwindigkeit 150 Mbit/s / 50 Mbit/s

A1 Enterprise 5G Speed 300 max. Down-/Upload-Geschwindigkeit 300 Mbit/s / 50 Mbit/s

A1 Enterprise 5G Speed 500 max. Down-/Upload-Geschwindigkeit 500 Mbit/s / 70 Mbit/s

A1 Enterprise 5G Speed 1000 max. Down-/Upload-Geschwindigkeit 1 Gbit/s / 100 Mbit/s

Die A1 Enterprise 5G Speed 150 / 300 / 500 und 1000 kann mit A1 Business Network Basispaketen und A1 Business Network Teilnehmererweiterungen kombiniert werden. Die Optionen gelten ausschließlich österreichweit und ermöglichen soweit funktechnisch verfügbar die Nutzung der zur Verfügung gestellten 5G Kapazitäten und enthalten kein zusätzliches Datenvolumen.

Eine Beendigung des Vertragsverhältnisses A1 Business Network oder eine Sperre bewirkt automatisch auch eine Beendigung oder Sperre der Nutzungsmöglichkeit der 5G Option. In diesem Falle werden für die Zusatzoption keine Restentgelte verrechnet.

Zusatzoption A1 Business Network Glasfaser Power

1. Zusatzoption A1 Business Network Glasfaser Power

Kunden, die in einem aufrechten A1 Business Network Vertragsverhältnis mit A1 stehen, haben die Möglichkeit, gegen ein zusätzliches monatliches Entgelt die Zusatzoption A1 Business Network Glasfaser Power zu bestellen.

Die Zusatzoption A1 Business Network Glasfaser Power wird vorbehaltlich der technischen und betrieblichen Verfügbarkeit im Einzelfall angeboten, wobei A1 die jeweilige örtliche Verfügbarkeit auf Nachfrage bekannt gibt. Die Zusatzoption A1 Business Network Glasfaser Power kann erst nach einer positiven Prüfung der technischen Machbarkeit realisiert werden.



Es gilt eine zwölfmonatige Mindestvertragsdauer im Sinne der AGB Business Access als vereinbart. Hinsichtlich der Mindestvertragsdauer im Falle eines Produktwechsels innerhalb der A1 Business Network Glasfaser Power-Produkte siehe Punkt 2

Nach Ablauf der vereinbarten Mindestvertragsdauer verlängert sich die Vertragsbindung bei A1 Business Network Glasfaser Power automatisch jeweils immer wieder um weitere 12 Monate (Verlängerungsbindung), sofern das Vertragsverhältnis vom Kunden nicht unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten mit Wirksamkeit zum Ablauf der jeweiligen Bindung (Mindestbindung, Verlängerungsbindung) ordentlich gekündigt wird. Im Falle einer - aus nicht von A1 zu vertretenden Gründen - erfolgenden Vertragsbeendigung durch den Kunden vor Ablauf der Mindestvertragsdauer oder Verlängerungsbindung ist vom Kunden ein Restentgelt (gemäß § 39 AGB Business Access) zu bezahlen.

Eine Beendigung des Vertragsverhältnisses des A1 Business Network oder eine Sperre bewirkt automatisch auch eine Beendigung oder Sperre der Nutzungsmöglichkeit der Zusatzoption A1 Business Network Glasfaser Power. In diesem Falle werden für die Zusatzoption keine Restentgelte verrechnet.

Wichtige Hinweise:

Für die Funktionalität der Endgeräte (Modem, Telefon, etc.) ist deren Stromversorgung plus deren Einschaltung notwendig. Es werden die zum Transport von Sprache transferierten IP-Pakete im Netz von A1 priorisiert behandelt und von der für den Internetbereich zur Verfügung stehenden Bandbreite in Abzug gebracht. Je aktiver Sprachverbindung sinkt die Bandbreite im Down- und Upstream um jeweils bis zu 100 kbit/s.

Folgende Zusatzoptionen A1 Business Network Glasfaser Power stehen zur Verfügung: 20/40/80/150/250/300/500/1000.

A1 Business Network Glasfaser Power 20 ermöglicht (auf Basis eines Best-Effort Prinzips) eine Erhöhung der Bandbreite (maximale Datenübertragungskapazität (Downstream/Upstream in kbit/s) auf der Anschlussleitung des Kunden) auf **mindestens mehr als 10.240/1.024 kbit/s (Untergrenze) und maximal bis zu 20.480/8.192 kbit/s**.

A1 Business Network Glasfaser Power 40 ermöglicht (auf Basis eines Best-Effort Prinzips) eine Erhöhung der Bandbreite (maximale Datenübertragungskapazität (Downstream/Upstream in kbit/s) auf der Anschlussleitung des Kunden) auf **mindestens mehr als 20.480/8.192 kbit/s (Untergrenze) und maximal bis zu 40.960/15.360 kbit/s**.

A1 Business Network Glasfaser Power 80 ermöglicht (auf Basis eines Best-Effort Prinzips) eine Erhöhung der Bandbreite (maximale Datenübertragungskapazität (Downstream/Upstream in kbit/s) auf der Anschlussleitung des Kunden) auf **mindestens mehr als 40.960/15.360 kbit/s (Untergrenze) und maximal bis zu 81.920/25.600 kbit/s**.

A1 Business Network Glasfaser Power 150 ermöglicht (auf Basis eines Best-Effort Prinzips) eine Erhöhung der Bandbreite (maximale Datenübertragungskapazität (Downstream/Upstream in kbit/s) auf der Anschlussleitung des Kunden) auf **mindestens mehr als 81.920/25.600 kbit/s (Untergrenze) und maximal bis zu 153.600/40.960 kbit/s**.

A1 Business Network Glasfaser Power 250 ermöglicht (auf Basis eines Best-Effort Prinzips) eine Erhöhung der Bandbreite (maximale Datenübertragungskapazität (Downstream/Upstream in kbit/s) auf der Anschlussleitung des Kunden) auf **mindestens mehr als 168.960/56.320 kbit/s (Untergrenze) und maximal bis zu 281.600/112.640 kbit/s.**

A1 Business Network Glasfaser Power 300 ermöglicht (auf Basis eines Best-Effort Prinzips) eine Erhöhung der Bandbreite (maximale Datenübertragungskapazität (Downstream/Upstream in kbit/s) auf der Anschlussleitung des Kunden) auf **mindestens mehr als 153.600/40.960 kbit/s (Untergrenze) und maximal bis zu 307.200/51.200 kbit/s.**

A1 Business Network Glasfaser Power 500 ermöglicht (auf Basis eines Best-Effort Prinzips) eine Erhöhung der Bandbreite (maximale Datenübertragungskapazität (Downstream/Upstream in kbit/s) auf der Anschlussleitung des Kunden) auf **mindestens mehr als 307.200/51.200 kbit/s (Untergrenze) und maximal bis zu 512.000/71.680 kbit/s.**

A1 Business Network Glasfaser Power 500/250 ermöglicht (auf Basis eines Best-Effort Prinzips) eine Erhöhung der Bandbreite (maximale Datenübertragungskapazität (Downstream/Upstream in kbit/s) auf der Anschlussleitung des Kunden) auf **mindestens mehr als 281.600/112.640 kbit/s (Untergrenze) und maximal bis zu 563.200/281.600 kbit/s.**

A1 Business Network Glasfaser Power 1000

Variante 1: Business Network Glasfaser Power 1000/500

Für den unlimitierten und auf Flat basierenden Zugang zum Internet steht eine Datenübertragungskapazität (auf Basis eines Best-Effort Prinzips) von mindestens mehr als 563.200/281.600 kbit/s (downstream/upstream) als Untergrenze und maximal bis zu 1.024.000/563.200 kbit/s (downstream/upstream) auf der Anschlussleitung zur Verfügung. Die tatsächlich erreichbare Datenübertragungskapazität kann variieren und ist abhängig von den übertragungstechnischen Gegebenheiten vor Ort.

Variante 2: Business Network Glasfaser Power 1000/250

Für den unlimitierten und auf Flat basierenden Zugang zum Internet steht eine Datenübertragungskapazität (auf Basis eines Best-Effort Prinzips) von mindestens mehr als 563.200/281.600 kbit/s (downstream/upstream) als Untergrenze und maximal bis zu 1.024.000/281.600 kbit/s (downstream/upstream) auf der Anschlussleitung zur Verfügung. Die tatsächlich erreichbare Datenübertragungskapazität kann variieren und ist abhängig von den übertragungstechnischen Gegebenheiten vor Ort.

Sofern aus technischen/betrieblichen Gründen die Variante 1 nicht verfügbar ist, wird die Variante 2 hergestellt. Der Kunde wird vor Vertragsabschluss darüber informiert, welche Variante bei ihm hergestellt wird.

Die tatsächlich erreichbare Datenübertragungskapazität kann variieren und hängt von den übertragungstechnischen Gegebenheiten vor Ort ab.

1.1 Ergänzende Bestimmungen für die Zusatzoptionen A1 Business Network Glasfaser Power 250, 500/250, 1000



Hinweis: Für die Realisierung von A1 Business Network Glasfaser Power 250, 500/250, 1000 ist ein A1 Glasfaser Anschluss (Infrastruktur) vorausgesetzt. Hier können neben den einmaligen Herstellungsentgelten von A1 Business Network Glasfaser Power 250, 500/250, 1000 zusätzlich Anschlussentgelte anfallen.

Eine Herstellung von A1 Business Network Glasfaser Power 250, 500/250 ist nur an FTTH- (fibre to the home = glasfaserbasierende Infrastruktur bis in die Räumlichkeiten des Kunden) und FTTB- (fibre to the building = glasfaserbasierende Infrastruktur bis zum/ins Gebäude) Standorten möglich. Eine Herstellung von A1 Business Network Glasfaser Power 1000 ist nur an FTTH- (fibre to the home = glasfaserbasierende Infrastruktur bis in die Räumlichkeiten des Kunden) Standorten möglich. A1 Business Network Glasfaser Power 250, 500/250, 1000 kann erst nach einer positiven Prüfung der technischen Machbarkeit realisiert werden. A1 gibt dem Kunden vor Vertragsabschluss die jeweilige Realisierungsform (FTTH oder FTTB) bekannt.

2. Produktwechsel bei A1 Business Network Glasfaser Power und Mindestvertragsdauer:

Ein Produktwechsel innerhalb der A1 Business Network Glasfaser Power Produkte ist möglich, wobei mit dem Zeitpunkt des Produktwechsels die Mindestvertragsdauer der neu gewählten Zusatzoption von neuem zu laufen beginnt.

Im Falle eines Produktwechsels von einem A1 Business Network Glasfaser Power-Produkt auf ein A1 Business Network Glasfaser Power-Produkt mit einer niedrigeren Datenübertragungskapazität (ausschlaggebend ist dabei der angegebene downstream in kbit/s gemäß der jeweiligen LB Zusatzoption A1 Business Network Glasfaser Power) fällt ein einmaliges Produktwechselentgelt gemäß den jeweiligen EB Zusatzoption A1 Business Network Glasfaser Power an.